

# Bleed me White

## Yaoi FF Zorro x Sanji

Von Himmelstod

### Kapitel 29: Darkness

Alles ging so schnell, dass Zorros Herz aussetzen wollte. Er wusste selbst nicht wie er es geschafft hatte sich noch vor dem brennenden Balken schützend vor den Smutje zu werden. Die Zeit war an ihm vorbei geflogen, fast dachte er, er hätte ein Stückchen Unendlichkeit gesehen. Und nun kniete er über dem sanftmütigen Koch, dessen Gesicht dunkel vor Russ war, über ihm der flammende Balken, der sich in Kleidung und Fleisch brannte. Ein Keuchen verließ Zorros Lippen, selbst das Atmen tat ihm in dieser flirrenden Hitze weh. Er kniff die Augen einen Bruchteil einer Sekunde zusammen. Alles drehte sich kurz um ihn und als er sie wieder öffnete war es vorbei. „Sanji..“, hauchte der Kämpfer und streckte eine Hand nach ihm aus, berührte ihn vorsichtig an der Wange. Ein Zucken ging durch den Körper des Smutjes und in jähem Schreck riss er die Augen auf. Verwirrung war in ihnen zusehen, Schrecken, Angst und dann ein leiser Hauch von Verständnis. Um sie herum brüllte das Feuer, es wollte sein Opfer haben, es verschlingen.

„Zorro“, kam es nun leise von dem Koch, der den Blick umher schweifen ließ, ein erschreckter Laut war von ihm zu hören. „Zorro.. du musst hier raus... los.. geh..!“, sagte er dann doch der Kämpfer schüttelte nur den Kopf. „Nein, nicht ohne dich.. los.. robb unter mir weg.. schnell ich kann den Balken nicht mehr lange halten.“ Für einige Sekunden starrte ihn der Blonde noch an doch dann drehte er sich auf den Bauch und robbte los. Kaum war der Koch unter ihm weg drehte sich der Grüne zur Seite und der Balken fiel mit lautem Krachen zu Boden. Sanji drehte erschrocken den Kopf doch als er Zorro wohl auf sah robbte er weiter.

Der Smutje konnte kaum noch atmen, immer wieder brach er in Husten aus und der Rauch wurde immer dichter, dicker, hing über ihnen wie ein schlechtes Omen.

Die Fesseln machten es dem Blondem nicht einfacher vorwärts zu kommen. An einer Wand sah er ein glimmend rotes Messer; sei Ziel. Als er ankam drehte er ihm den Rücken zu und versuchte sich zu befreien. Ein Schmerzenslaut entwich ihm als sich die heiße Klinge in seinen Arm grub doch er biss die Zähne zusammen und führte die Bewegung seiner Arme weiter. Blut quoll zu Boden und hinterließ einen furchtbaren Gestank in der Luft als es verbrannte. Sanji würgte leise, ihm wurde schlecht vor Schmerz.. von diesem Gestank. Endlich.. endlich fielen die Seile zu Boden und er war frei doch wo war Zorro? „Zorro?“, rief er verzweifelt, halb hustend. Immer wieder zog vor seinen Augen ein dunkler Schleier auf. „Zorro.. wir müssen ... hier..“, sagte er während er sich erhob, „raus..“, er hustete wieder und seine Lunge fühlte sich an als würde sie ebenfalls verbrennen. Der Blonde schwankte, seine Schritte wurden

unsicherer. Er hielt sich eine Hand vor Mund und Nase, jetzt war er von Rauch umringt, konnte nicht mehr atmen. Doch er rief weiter nach seinem Liebsten. Keine Sekunde später wurde der dunkle Schleier fester und fest, legte sich nun auch um seinen Verstand. Fast blind tastete er sich umher. Es dauerte nicht lange bis er das Bewusstsein ein zweites Mal verlor.

Zorro hatte ähnliche Probleme, er konnte durch den Rauch fast nichts sehen und immer wenn er dachte Sanji vor sich zu sehen dann war es stets nur ein Trugbild gewesen. Der Mann versuchte sich mehr unten zu halten und nicht den giftigen Rauch zu inhalieren. Er trat gegen etwas weiches und beugte sich herab, sah Sanji und hob ihn wortlos auf seinen Arm. Blut zuckte sein Gesicht herunter doch er scherte sich nicht darum, auch nicht als es ihm die Sicht versperrte. Kurz bevor er die Tür erreichte breitete sich über ihnen ein Wasserschwall aus. „Ruffy..“, war Zorros einziger, dankbarer Gedanke ehe er in die Knie ging, dass zischende Feuer hörte, wie es boshaft versuchte dem Wasser zu entgehen. Doch der Kampf hielt nicht lange und das Feuer verlor. Die Tür wurde aufgerissen, kräftige Arme packten ihn und zogen ihn aus dem Raum, der einst die Kajüte gewesen war. Er klammerte Sanji so fest an sich, wie es nur ging. Selbst als man ihn unter Deck führte ließ er ihn nicht los. Erst als ihn seine Kräfte verließen konnte man ihm Sanji abnehmen....

Als er am nächsten Tag erwachte befand er sich in einem weißen Zimmer, unter ihm ein Bett. Um seinen Körper schlang sich ein steifer Verband, ebenso um die rechte Seite seines Kopfes. „Guten Morgen Zorro.“, sagte eine ihm bekannte Stimme; es war Lysopp. „Wie geht es Sanji?“, fragte er einfach ohne den anderen weiter reden zu lassen. Lysopp lächelte traurig. „Den Umständen entsprechend, die Ärzte haben ihn an den Tropf gehängt um ihn in einem leichten Koma zu halten. Sie sagen so regeneriert sich seine vergiftete Lunge besser. Aber er kommt durch. Wie geht es dir?“ Zorro starrte Lysopp schweigend an. „Wie es mir geht? Mir geht es gut.. ich hab doch nichts, kümmert euch um Sanji.“

Lysopp seufzte. „Ich weiss nicht.. dir geht es auch nicht gut. Ihr beide habt Glück gehabt, meinte der Arzt, wärt ihr auch nur noch eine Sekunde länger im Feuer geblieben, so hätte er nichts mehr für euch tun können. Dein Rücken hat ziemlich was abgekriegt aber dein Kopf am meisten. Merkst du es denn nicht?“

„Was... merken..“, fragte Zorro nun etwas gereizt und sah wie Lysopp seinem Blick auswich. „Vielleicht sollte dir das der Arzt besser sagen.“

„Was ist denn los? Ich lebe doch noch.. warum machst du so einen Film?“, sagte Zorro leicht schnippisch.

„Du hast recht aber .. dein eines Auge.. verstehst du.. der Arzt meinte, du hättest wohl einen Balken abbekommen.. und dieser hat deine rechte Seite getroffen.. naja.. und du .. du ..“, Lysopp holte tief Luft, „Du bist blind Zorro, dein rechtes Auge ist blind, du wirst damit nicht mehr sehen können.. nie wieder..“

Zorro schluckte und wurde totenbleich. „Aber.. es... es ist... noch da oder?“

Lysopp nickte. „Ja, dank der Op ist es noch da aber du wirst eine Narbe behalten.“